

## Zweiter Theil.

*Ouverture*, zu Alruna, von L. Spohr.

*Grosse Scene, Sestett und Chor*, a. dem zweiten Aufzuge  
der Oper: Faust, von L. Spohr. (Zum ersten Mahle.)

*Chor der Hochzeitsgäste.*

Lang' mögen die Theueren leben, Treu bleiben wir ihnen ergeben,  
Stets herrlicher strahle ihr Glück! Uns trennet kein böses Geschick!

*Hugo.* Seyd heiter und froh bey'm fröhlichen Feste!

*Kunigunde.* Willkommene Gäste, seyde heiter und froh!

*Beide.* Last Freude und Scherz heut' walten auf's Beste,  
Willkommene Gäste, seyde heiter und froh!

*Chor.* Lang' mögen u. s. w.

*Hugo.* Die höchste Wonne hebet, *Hugo.* Kaum mag sich's nennen lassen  
Geliebte, mir die Brust! Wie hoch sie mich entzückt!

*Kunig.* Die trunkne Seele bebet, *Kunig.* Kaum wag ich es zu fassen  
Geliebter, mir vor Lust! Wie reich sie mich beglückt!

*Hugo.* Die Ahnung meiner Brust, *Hugo.* In deinen Blicken strahlet  
Hoch ist sie übertroffen! Allein es mir zurück!

*Kunig.* Ich durfte nie sie hoffen *Kunig.* Dein Aug' allein nur mahlet  
Des Himmels höchste Lust! Nur meines Herzens Glück!

*Beide.* O überreiche Seligkeit, *Chor.* Lang' mögen u. s. w.  
Die heute uns die Liebe beut!

*Kunigunde und Hugo* zugleich.

In dir allein nur kann ich's finden, Durch dich allein es ganz empfinden  
In dir allein nur kann ich's seh'n, Und seine Seligkeit verstehn.

*Hugo* (zu den kom- Ich freue mich des Antheils  
menden Gästen.) Den ihr an meinem Glück bezeigt!

*Kunig.* (zu Faust.) Seyd uns ein vielwillkommner Gast!

*Faust.* Wer mögte nicht, Graf Hugo!

Wenn's ihm versagt ist, eurer Stelle,  
Doch eurer Nähe, schöne Kunigunde!  
Sich gern erfreuen!

*Hugo* (z. d. Gästen.) Ihr wisst, welch' einen Freund  
In diesem Edlen ich besitze.

Wir müssen hoch ihn ehren, —  
Er sey des Festes König!

*Chor.* Wir ehren den Edlen vor allen,  
Mög' heut' es bey uns ihm gefallen!

*Hugo*, (z. Faust's Ge- Ihr Freunde meines Freundes, verschmäh't es nicht  
fährten.) Die Freude dieses Tags zu mehren!

*Röschen.* (b. s.) Entfernt von ihm muss ich einsam stehn,  
Verstohlen nur darf ich nach ihm sehn!

Die Glückliche muss ich beneiden dort,  
Die mit ihm theilen kann Blick und Wort.